

gang unserer Waffen Eben So glücklich sein würdte, als die ursach Rechtmässig ist, So sindt wir doch da hin gemeint, das wir unser Waffen Weiters, als was uns gebührt, odter Eines gleichen Werts Ist, Wo es auch Je sein Möchte, Er-streckhen wollen". Würden die Rechte Frankreichs endlich anerkannt, so sei man durchaus bereit, den übrigen Gebieten Spaniens in den Niederlanden seinen Schutz zu gewähren und einen ständigen Frieden anzustreben, "Gestalten wir dessen dem Margraffen De la Fuente, als Er urlaub genommen, versicheret haben, Nicht Meinendte, das durch unserm Einzug Inn die Niderlandten Wiewolen mit gewaffter handt gedachter fridt unserseits gebrochen werdte, sitenmahl unsere Marsch allein dahin gehet, umb Zue understehen unss Inn den Posses desen So man uns usurpiert, EinZuesezzen."

Das Schreiben ist signiert von König Ludwig [XIV.] und [Hugues] de Lionne, [Ministre d'Etat aux Affaires Etrangères].

Kopie
AH 29, 265 und 268

118

1654 Februar 9., Pruntrut

A

SCHREIBEN VOM BISCHOF VON BASEL, JOHANN FRANZ [VON SCHOENAU, AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG]

Ihrem Schreiben vom 19. Januar entnehme er, dass sie zu seinem Ratgeber für dieses Jahr ihren Altammann und Mitrat [Wilhelm] Heinrich gewählt hätten. Für dieses ihr Entgegenkommen möchte er ihnen bestens danken. Andererseits müsse er mit Bedauern feststellen, dass er [Beat II. Zurlauben], der vor sieben Jahren sein Ratgeber gewesen, noch immer keine Erkenntlichkeit habe zukommen lassen.

Doch wüssten sie ja selber, wie schlecht die finanzielle Lage des Bistums momentan sei. Sollte sich dieser Zustand endlich bessern, werde er dessen wertvolle Dienste zu entgelten wissen.

Kopie, von Beat II. Zurlauben
AH 29, 266 - Blatt 266^r leer